

<b>Prolog</b>	<b>6</b>
<b>1   Lucias »Wahnsinnsarie« und Morgengesänge von Gibbons – Wie alles begann</b>	<b>24</b>
<b>2   Bientanz und Degupfeifen</b>	<b>30</b>
<b>3   Babygesang in Notenschrift – Das Edison'sche Klangwunderwerk in der königlichen Frauenklinik</b>	<b>36</b>
<b>4   Am Anfang ist die Melodie</b>	<b>42</b>
Nakizumō – Babys und Sumoringer gemeinsam im Dohyo	45
<b>5   Vorgeburtliches Hören – Der mütterliche Konzertsaal</b>	<b>64</b>
<b>6   Der Ton macht die Sprache</b>	<b>82</b>
Portamento in der Melodie	91
Über Stufen und Treppen in Melodien	97
Wie kategorisiert man Gesänge?	102
Wenn der Ton nicht stimmt – Diagnose aus dem Schrei?	107
Baby Talk – Melodisches Plaudern mit Babys	110

<b>7</b>	<b>Verschieden und doch gleich</b>	<b>116</b>
	Das angeborene Melodieprogramm – Wie durch Bogenkombinationen komplexe Melodien entstehen	121
	»Thema mit Variation« – Rhythmische Phrasierungen	130
<b>8</b>	<b>»Rrummpff tillff toooo« und »Lanke trr gll« – Artikulierter Gesang</b>	<b>138</b>
	Melodien mit Klick	143
	Melodie als Baugerüst	156
	Jargon-Brabbeln	163
	Baby Rap	166
<b>9</b>	<b>Alexa, warum weint das Baby?</b>	<b>168</b>
	<b>Epilog</b>	<b>175</b>
	Danke!	180
	Anmerkungen	183
	Literaturverzeichnis	194
	Bildnachweis	206
	Über die Autorin	207